

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 72.

17. September

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Floßinspektion Calmbach.
(Verakkordirungen).

An den nachgehends bestimmten Tagen beabsichtigt man zum öffentlichen Aufstreich zu bringen:

A)

1) die Beifubr von in dem sogenannten Schloßeswald, Revier Kl. Reichenbach, stehenden 161 Klafter Enzscheiterholz an den Popelbach,

Montag den 29. Sept. d. J.

Vormittags 10 Uhr im Gasthof zum Lamm in Besenfeld;

2) die Beibringung des in den Revieren Kl. Reichenbach, Pfalzgrafenweiler und Grömbach stehenden, für den 1846r Nagoldfloß bestimmten Scheiterholzes, im Betrag von circa 1500 Klaftern an die Nagold;

3) die Ausfüllung einer tiefgelegenen Stelle auf dem herrschaftlichen am Staatswald Schnapperle, Revier Grömbach, liegenden Holzaustellplatze im Anschlag von 20 fl. (die unter Nota 2 und 3 begriffenen Geschäfte)

Donnerstag den 2. Okt.

Vormittags 9 Uhr

im Mastischen Wirthshause zu Echernbach.

B)

zur nemlichen Zeit daselbst

die Ufer- und Werke-Verwahrung mit Vorhängholz über die Dauer des 1846r Nagoldscheiterfloßes, und zugleich

den Einwurf von ca. 1500 Klaftern Scheiterholz an der Nagold.

C)

Die Behufs der Unterhaltung der Floßanstalten ic. an der Nagold sammt Zinsbach, gr. Enz, kl. Enz und Euach pro 1846 nöthigen Holzlieferungen, Zimmer- und Schmiedearbeiten ic.

1) für die Nagold ic.:

a) von der Rothlensthaner Wasserstube bis zur Floßgasse an der Bölmlesmühle, inclus. der Zinsbach-Wasserstube;

zugleich die Räumung der Nagold vom Rothlensthan bis bis Altenstaig, sammt der des Zinsbachs,

Donnerstag den 2. Okt.

Nachmittags 2 Uhr im Mastischen Wirthshaus in Echernbach;

b) von der Altenstaiger Wasserstube bis zur Rohrdorfer Floßgasse

Samstag den 4. Okt.

Nachmittags 3 Uhr im Waldhorn zu Altenstaig;

c) die Nagolder- und Pfrondorfer Mühlfloßgassen

Montag den 6. Okt.

Morgens 8 Uhr auf der Post in Nagold;

d) die Wildberger Floßgassen und die an der Bulacher Mühle

Dienstag den 7. Okt.

Morgens 8 Uhr im Schwanen zu Wildberg;

e) von der Balkmühlensfloßgasse bei Calw bis zur Hirsauer Floßgasse,

zugleich die Floßstraßen-Räumung auf der Strecke von Calw bis zur Landesgrenze

Freitag den 10. Okt.

Morgens 10 Uhr im Waldhorn zu Calw.

2) für die gr. Enz, kl. Enz und Euach

Montag den 13. Okt.

Nachmittags 1 Uhr

im Löfflerschen Wirthshause zu Calmbach.

Die löblichen Schuldheißämter wollen ihre gemeindeangehörigen betreffenden Handwerksleute ic. hievon unter dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß Akkordsliebhaber die dießfalls zu übernehmenden Verbindlichkeiten mit gesetzlicher Bürgschaft zu sichern haben.

Calmbach, 15. Sept. 1845.

K. Floßinspektion.

Oberförster Güttenberger.

T e i n a c h.

(Hausverkauf).

Königlich oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge wird dem Gottlieb Luy, Schuhmachermeister dahier, sein Antheil Wohnhaus in der sogenannten Fabrik am

9. Okt.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus dem Verkauf ausgesetzt, wo die weitern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 10. Sept. 1845.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Schuldheiß Huber.

H i r s a u.

(Liegenschaftsverkauf).

Dem Jakob Greiner, Schäfer

und Bleicher dahier, wird am Montag den 20. Okt.

Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier seine ganze Liegenschaft in Gebäuden und Gütern, im Exekutionswege, zum Verkauf ausgesetzt werden.

Liebhaber können von heute an bei dem Schuldheiß Keppler das Nähere erfahren, welcher ihnen auch zu Besichtigung der Liegenschaften und der Bleiche einen Gemeinderath mitgeben wird.

Den 15. Sept. 1845.

Gemeinderath.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Ganttsache des Gottlieb Luy, Schusters in Teinach wird die Liquidations-Verhandlung am

Freitag den 10. Okt.

Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Teinach vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 8. Sept. 1845.

R. Oberamtsgericht,
Heiß, W.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Ein Wittwer der zwei Kinder hat, aber Haus und Felder besitzt, deren Ertrag eine Familie das Jahr hindurch ernährt, sucht eine Gattin, ledig oder Wittwe, welche sich durch rechtschaffenen Lebenswandel auszeichnet und einige Hundert Gulden Vermögen besitzt.

Solche, welche diesem Antrage entgegen zu kommen, Neigung haben, werden ersucht, sich an den Buchdrucker Rivinius zu wenden, welcher unter größter Verschwiegenheit das Weitere besorgen wird.

Calw.

Guten Wein, um aufzuräumen,

schenkt aus den Schoppen zu 4 u. 6 fr.

Bindernagel.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 125 fl. und 75 fl. bei Gottlob Stog in Hirsau.

Altburg.

Der Unterzeichnete hat eine Gais, welche täglich noch eine Maas Milch giebt, zu verkaufen.

Chirurg Beißer.

Calw.

Hauptschießen.

Das im lezten Blatte irrthümlich auf den 21. Sept. angezeigte Hauptschießen findet nicht an diesem Tage, sondern am

Samstag und Sonntag den 27. und 28. Sept. d. J. unter folgenden Bedingungen statt:

- 1) Ein Schuß im Haupt kostet 20 fr. und können nach Belieben bis zu 100 Schüssen genommen werden;
- 2) auf der Schnapperscheibe kostet ein Schuß 4 fr., wer ein Blättchen schießt, erhält einen Freischuß im Haupt dafür;
- 3) Es gewinnen alle Schüsse, welche die Platten treffen, die 5 Zoll im Durchmesser haben, nach Points. Die Platte berührt zählt 1 Point, volle Kugel in der Platte 2 Points, erster Kreis berührt 3 Points, volle Kugel über dem ersten Kreis 4 Points, das Plättchen berührt 6 Points, volle Kugel im Plättchen 8 Points, Centrum 12 Points.
- 4) Die meisten Platten erhalten 4 fl., die zweitmeisten 2 fl. 42 fr. und die drittmeisten 1 fl. 45 fr. Prämie.
- 5) Nach Abzug der Prämien und 10 pCt. für die Unkosten wird der ganze Ertrag in die Points vertheilt.
- 6) Im Uebrigen wird nach den gewöhnlichen Schießregeln verfahren.

Hiezu ladet nun alle hiesigen und

auswärtigen Herren Schützen höflichst ein

Vorstand der Schützengesellschaft
D. Müller.

Calw.

Meinen Durchschlag zu Kugelpflaster hat ein hiesiger Schütze entlehnt. Ich bitte dringend um Zurückgabe desselben.

Seisenfieder Schlatterer.

Calw.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Amme.

Näheres bei Ausgeber dieß.

Agentur.

Für ein Geschäft, das an jedem Orte mit Vortheil betrieben werden kann, werden thätige, umsichtige und rechtliche Agenten gesucht, denen die Uebernahme der Agentur einen beträchtlichen Nutzen bringen wird. Portofreie Anfragen beliebe man unter Chiffre S L an Herrn Arnold Stiebel junior in Frankfurt a. M. zu adressiren.

Der redliche Finder eines grünledernen Geldbeutels mit einigen Gulden, welcher von Oberreichenbach bis Calw verloren gieng, wird gebeten, denselben an die Redaktion dieses Blattes gegen Belohnung abzugeben.

Ueber die Verlegung der Kirchweih.

In einigen Pfarreien wurde dieses Jahr die Kirchweih verlegt und dieß gab Anlaß zu verschiedenen albernen Gerüchten, worunter z. B. das in der Parochie Altburg verbreitete am meisten Glauben fand: als beabsichtige der dortige Pfarrer durch diese Verlegung wieder in den Genuß des dem Staate abgetretenen kleinen Zehnten zu kommen. Obwohl dieser Wahn dem größeren Theil des Publikums zu benehmen gesucht wurde, so fruchtete dieß doch

nur wenig: die Mehrsten glaubten, wenn sie nur den Kirchweihkuchen gegessen haben, so falle die Sache mit dem kleinen Zehnten von selbst hinweg.

Dies veranlaßt den Verfasser dieses Aufsatzes, darauf aufmerksam zu machen, daß die Kirchweih und der kleine Zehnten lediglich gar nichts mit einander zu schaffen haben, und daß die betreffenden Kirchenkonvente nur aus Rücksicht auf die theilweise Noth unter dem Landvolke, auf die leeren Vorrathskammern der Bauern sich dahin aussprachen, die Kirchweih solle später gehalten werden, damit der Landmann von seiner eigenen Ernte das Erforderliche benutzen könne, und nicht genöthigt sei, um theures Geld Frucht u. s. w. auf dem Markte holen zu müssen.

Dies war einzig und allein der Grund, warum eine Verlegung der Kirchweih beliebt wurde, und es darf wohl vorausgesetzt werden, daß demselben jeder Vernünftige und Billigdenkende beipflichten wird.

L.

Zeitung für Landleute.

In Arnheim in den Niederlanden, hat ein heftiger Orkan am 27. Aug. außerordentlich Schaden gethan.

In der Nacht vom 20—21 August hat man in Algier drei derbe Erdstöße verspürt und in Aleppo in Syrien sah man ein Meteor am Himmel das anfangs die Gestalt einer feurigen Kugel, dann eines Kegels annahm und sich zuletzt in einige schlangenförmige Streife vertheilte. — Ihr müßt aber ja nicht glauben, daß dies etwas Gutes oder Böses zu bedeuten

hätte: es sind dieß Naturerscheinungen, die öfters vorkommen, aber nur nicht oft beobachtet werden, weil es andern Leuten gerade auch so geht wie mir: sie legen sich in Gottes Namen schlafen, passire dann am Himmel droben, was will.

Die Königin von England ist wieder in ihrem Lande eingetroffen. Die Engländer welche die Königin begleiteten, sind mit Coburg wohl zufrieden, nur mit dem „entsetzlichen“ Tabakrauchen und den berühmten Coburger Würsten haben sie sich noch nicht versöhnt. — Londoner Blätter tadeln auch die bayernschen Chausseen, und die grausame Rehjagd bei Reinhardtsbrunn.

Die Kaiserin von Rußland wurde auf ihrer Reise nach Italien am 12. Sept. in Berlin erwartet. Sie mußte ihrer sehr leidenden Gesundheit wegen den Weg von Petersburg aus zu Land machen.

Die Königin von Griechenland wird eine Zusammenkunft mit ihrem Vater, dem Großherzog von Oldenburg, und einigen andern nahen Verwandten und zwar in Venedig haben.

In Steiermark ist unter dem Landvolk eine außerordentliche Gährung in Folge der Vertreibung von Zehnten durch Exekution. Es mußte Militär einschreiten.

Die Aufregung in dem päpstlichen Gebiet, dem Kirchenstaat, nimmt immer zu und die päpstliche Regierung hat die strengsten Maßregeln nehmen müssen.

Die Jesuiten in Frankreich beweisen sich von Neuem als die geschicktesten

Taucher. An dem einen Ort tauchen sie kohlschwarz unter und in dem andern kommen sie in der Farbe der Unschuld und mit irgend einem neuen Namen wieder hervor, noch glatter als zuvor, kaufen große Güter, beten mit den Weibern, erziehen die Kinder und erwarten ruhig die Zeit, wo sie wieder unter dem rechten Namen auftreten können.

Die Kartoffelseuche, die in Holland, Belgien und den Rheinlanden weit verbreitet ist, zeigt sich leider auch in einigen deutschen Ländern namentlich im Hannövrischen. Es werden deshalb auch dort mit Recht Maßregeln ergriffen, um größerem Uebel vorzubeugen. Dahin gehört außer den Heilmitteln auch strenges Verbot der Ausfuhr und des Verbrauchs zum Branntweinbrennen. In Sachsen und Preußen, Thüringen und Franken gerathen die Kartoffeln gut.

In Amerika ist die Getreideernte sehr gut ausgefallen, und man hofft, daß von dorthier nöthigenfalls Holland und Belgien versehen werden könne.

Oestreich geht mit seinem Eisenbahnbau allen Ländern nicht langsam, sondern schnell voran. Am 20. Aug. ist abermals eine neue Bahnstrecke von 66 Stunden Länge zwischen Ollmütz und Prag eröffnet worden. Es ist die erste direkte Eisenbahnverbindung mit dem Norden, und man fährt nun den Weg von 122 Stunden von Wien bis Prag in 15 Stunden. Die 256 Stunden von Wien nach Berlin fährt man in drei Tagen, und schon jetzt kann man in 106 Stunden die Reise von Triest nach Hamburg (488 Stun-

den) zurücklegen. Bald wird man von der Mündung der Donau bis zur Ost- und Nordsee fahren können.

Auch auf der Bayerisch-Sächsischen Eisenbahn ist am 6. Sept. eine neue Strecke von Grimmitzschau bis Zwickau festlich dem Verkehr eröffnet worden.

Seit den letzten schönen Herbstwochen ist die halbe Welt auf den Beinen, auf dem Wasser oder auf den Eisenbahnen. Am Rhein wimmelt es von Reisenden, die Dampfboote vermehren sich und sind vollauf besetzt.

Die vier gemalten Fenster für die Domkirche in Köln, welche der König von Bayern auf seine Kosten fertigen läßt, kosten 40000 Gulden! Ihr habt auch häufig gemalte Fenster, aber weit wohlfeiler.

Die Eisenbahn befördert schnell. Bei Ohlau gerieth ein Haufen weidender Hammel auf die Schienen. In wenigen Minuten waren sie vom Zuge zum Tode gebracht, abgezogen und

zerlegt. Der Hirt hatte einem Landmann bei seiner Feldarbeit geholfen, die Eisenbahn aber dem Fleischer.

In Braunschweig haben sich die Schuhmachergesellen gegen ihren Herrbergsvater aufgelehnt und einige Abende hindurch Cravall gemacht. Die Polizei soll sie jedoch am letzten Abend gar unsanft mit ihren Stöcken berührt haben, worauf sie sich fein züchtiglich nach Hause begaben.

In Dresden sind am 31. Aug. bei der deutschkatholischen Gemeinde die neuen Aeltesten und der neugewählte Geistliche Edwin Bauer feierlich eingeführt worden. Der Gottesdienst wurde im Saale der Stadtverordneten gehalten. Zwei Israeliten traten zu dieser neuen Kirche über und ließen sich taufen.

Zu Marienbad in Böhmen starb ein Gutsbesitzer, evangelischer Confession. Die katholische Geistlichkeit gestattete nicht nur das Begräbniß desselben auf dem dortigen Kirchhof, sondern wohnte auch dem Leichenzuge bei,

ließ das Cruzefix vortragen und von der Schuljugend einen Trauergesang anstimmen.

In der großen Hitze machte in der Umgegend von Wien eine Zigeunerin den Leuten noch heißer. Sie prophezeite ein fortwährendes Steigen der Hitze und dann eine allgemeine Seuche. Die Polizei aber setzte sie aus Vorsorge zuerst ins Kühle.

Calw.

Die rührende und meinem Herzen wohlthunende Theilnahme, welche mir die Bewohner der hiesigen Stadt und des Bezirks aus Anlaß des mich so tief darnieder beugenden Verlustes meiner geliebten Gattin zu Theil werden ließen und namentlich durch die zahlreiche ehrende Begleitung ihrer sterblichen Hülle zu ihrer Ruhestätte am gestrigen Tage zu erkennen gaben, verbindet mich zu tiefgefühltem Danke, den ich vorerst auf diesem Wege auszusprechen mir erlaube.

Den 16. Sept. 1845.

Oberamtmann Regierungsrath
Gmelin.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 13. September 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	18 fl. — kr.	17 fl. 9 kr.	16 fl. 12 kr.
neuer	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Dinkel	7 fl. — kr.	6 fl. 31 kr.	6 fl. 24 kr.
neuer	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	6 fl. 18 kr.	6 fl. 7 kr.	6 fl. — kr.
neuer	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	1 fl. 10 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. 44 kr.	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.
Wicken	— fl. 52 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Aufgestellt waren:			
40 Schfl. Kernen,	49 Schfl. Dinkel,	— Schfl. Haber.	

Eingeführt wurden:		
145 Schfl. Kernen.	14 Schfl. Dinkel.	75 Schfl. Haber.
Aufgestellt blieben:		
25 Schfl. Kernen.	8 Schfl. Dinkel.	1 Schfl. Haber.
Brodtaxe.		
4 Pfund Kernenbrod kosten	15 kr.	
4 Pfund schwarzes Brod kosten	13 kr.	
1 Kreuzerweck muß wägen	5 1/2 Loth.	
Fleischtaxe.		
p. Pfund.		
Ochsenfleisch 9 kr.	Rindfleisch, gutes 8 kr., geringeres	kr.
Kuhfleisch 8 kr.	Kalbfleisch 6 kr.	Hammelfleisch
kr.	Schweinefleisch, unabgezogen	9 kr.
abgezogen 8 kr.		
Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.		